Mscr. Dresd. App. 2712, B 18, 28.

Mein Lieber Sohn

Den 9ten December
1807.

Deinen mir sehr lieben Brief, habe ich ohngefähr vor
4 Wochen erhalten er hat mich sehr erfreut, u beglückt ja
bis zu Thränen gerührt. und bist Du war ein guter Sohn.
Gott wird u muss Dich dafür segnen. Ich hätte schon längst
wieder geschrieben. Ich bin aber unpaß gewesen, ~~[illegible]~~ von einer
Erkältung, die ich mir zugezogen hatte, da ich in schlechtem
Wetter einen Besuch, u Dienstliche Angelegenheiten machen
mußte, [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible]. Es wäre mir
freylich sehr nachtheilig, wenn ich mich bey solchen Gelegenheiten
könnte tragen lassen, da ich aber keine [illegible] [illegible] habe
zu. Du schreibst Du hättest Deinem Verleger in Paris auf-
getragen einen Wechsel an Carln [illegible] von 10 Carolin
zu überschicken. Der [illegible] [illegible] der Wechsel würde [illegible]-
lich mit Deinem Briefe eintreffen, [illegible] [illegible] nicht [illegible]. Dein
Brief habe ich schon vor 4 Wochen bekommen, also finde ich es
nöthig Dich davon zu benachrichtigen. Ihr Verlagen [illegible] bin ich geglaubt
noch nicht gekommen, da sorge ich immer er [illegible] einen [illegible]
habe, an Carln würde ich mich auch ohne die [illegible] nicht wenden
um die mir [illegible]. Der arme Mann hat selbst seine
Noth. Er hat alles 4 doppelt und ich habe auch zu geben,
dabey steigt immer eine [illegible] [illegible], u alles übel was da-
bey unvermeidlich ist. Die [illegible] u [illegible] [illegible] wird auch immer
[illegible] [illegible] eine [illegible] [illegible] ist [illegible] [illegible]. [illegible]
beyde [illegible] gehabt. Carl 2 Mann 10 [illegible], ich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ die ~~[illegible]~~
[illegible] [illegible] [illegible] 10 [illegible] gekommen. [illegible] u künftige soll Carl [illegible]
[illegible] mann [illegible] ich einen halben Mann [illegible] aber [illegible] u Natur